

## Heinz Maier-Leibnitz-Preis

Die DFG vergibt diesen Preis an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in Anerkennung für herausragende Leistungen. Er soll die Preisträgerinnen und -träger darin unterstützen, ihre wissenschaftliche Laufbahn weiterzuentwickeln. Der Preis ist nicht als Würdigung der Dissertation allein zu verstehen; vielmehr haben die Preisträgerinnen und -träger nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt.

Es werden insgesamt zehn Preise dotiert mit jeweils 20 000 Euro verliehen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt die Mittel für den Preis zur Verfügung.

Die Preise werden auf Vorschlag Dritter vergeben, nach gesonderter Einladung durch die DFG. Das Recht, Preisträgerinnen und Preisträger vorzuschlagen, haben die gewählten Mitglieder der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft, alle wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, die Max-Planck-Gesellschaft, die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, die Fraunhofer-Gesellschaft und die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

Ausgezeichnet werden können promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die zum Zeitpunkt der Nominierung akademisch an Forschungseinrichtungen in Deutschland oder an deutschen Forschungseinrichtungen im Ausland angesiedelt sind, ungeachtet dessen, wo ihre wissenschaftlichen Leistungen erbracht wurden. Der Preis ist nicht auf bestimmte Fachgebiete festgelegt. Auch bereits Habilitierte, Juniorprofessorinnen und -professoren, Geförderte im Emmy Noether-Programm, Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter und vergleichbare Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler können vorgeschlagen werden.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden von einem Auswahlausschuss ausgewählt, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung berufen wird.

Die Frist zur Einreichung von Vorschlägen endet am **31. August**.

Einzureichen sind Würdigung, wissenschaftlicher Lebenslauf, Publikationsverzeichnis(se) und wichtigste Publikationen.

■ [www.dfg.de/foerderung/programme/preise/leibnitz-preis](http://www.dfg.de/foerderung/programme/preise/leibnitz-preis)

## Fernstudiengang „Lasertechnik“

Der weiterbildende Fernstudiengang „Lasertechnik“ wird an der Universität Jena seit 22 Jahren angeboten. Auch in diesem Jahr können sich Interessenten für das Wintersemester 2017/2018 einschreiben. Voraussetzung dafür ist ein abgeschlossenes Universitäts- oder FH-Studium bzw. eine adäquate Qualifikation durch berufliche Erfahrung. Das Studium, das im Regelfall nach vier Semestern mit einem bundesweit anerkannten Zertifikat abgeschlossen wird, vermittelt einen breiten Überblick über die Lasertechnik und ihre Anwendungen in Materialbearbeitung und Messtechnik. Die Integration zweier Praktika zur Lasertechnik und zur Lasermaterialbearbeitung unterstützt die Wissensvermittlung durch das umfangreiche schriftliche Lehrmaterial.

Das Fernstudium soll die Absolventen zu kompetenten Entscheidungen auf dem Gebiet der Lasertechnik befähigen. Neben dem bundesweit anerkannten Universitäts-Zertifikat erhalten sie die zertifizierte „Sachkunde als Laserschutzbeauftragter“.

Der Ablauf des Studiums ist als berufsbegleitende Weiterbildung konzipiert, wobei durch zahlreiche mögliche Sonderregelungen weitgehend auf berufliche Belange eingegangen werden kann. Weitere Informationen und Einschreibeunterlagen für das Wintersemester 2017/18 erhalten Sie bei:

Doz.-Dr. Gisbert Staupendahl, Physikalisch-Astronomische Fakultät der FSU Jena, Otto-Schott-Institut für Materialforschung, Löbdergraben 32, 07743 Jena, E-Mail: [p5gist@uni-jena.de](mailto:p5gist@uni-jena.de)

Anmeldeschluss ist der **30. September**.  
■ [www.osim.uni-jena.de/fslt](http://www.osim.uni-jena.de/fslt)

## Fast Forward Science: Webvideo-Wettbewerb 2017

Für den Wettbewerb „Fast Forward Science“ sucht die Initiative „Wissenschaft im Dialog“ Webvideos zu aktueller Forschung und Wissenschaft. Ob die unterhaltsamste Geschichte aus dem Labor, die kreativste Erklärung zukunftsweisender Forschungsergebnisse oder der emotionalste Videotagebucheintrag – Thema und Genre der Webvideos können frei gewählt werden. Die Herausforderung: Die Videos sollen zugleich unterhaltend, wissenschaftlich fundiert und verständlich sein. Der mit insgesamt 21 000 Euro dotierte Wettbewerb steht allen bis zum **31. Juli** offen.

■ [www.fastforwardscience.de](http://www.fastforwardscience.de)

## Neugierig?



Auch als E-Book unter: [www.wiley-vch.de/ebooks/](http://www.wiley-vch.de/ebooks/)



NEU

GERD GANTEFÖR  
**Wir drehen am Klima  
– na und?**

ISBN: 978-3-527-33778-1  
September 2015 238 S. mit  
50 Abb. Gebunden € 24,90

Das neue Buch von Gerd Ganteför provoziert: Ohne Klimakontrolle durch den Menschen können wir den Klimawandel nicht beherrschen!

Gerd Ganteför vertritt in seinem Buch zwei starke und umstrittene Thesen. Erstens: Die Energiewende als Mittel gegen die Klimaerwärmung versagt. Zweitens: Wir brauchen einen Plan B, die aktive, zielgerichtete Klimakontrolle.

Provokant, meinungsstark, einzigartig – das erste Buch, das eine aktive Klimakontrolle propagiert!



**Erlebnis  
Wissenschaft**

**WILEY-VCH**

Die Euro-Preise gelten ausschließlich für Deutschland. Alle Preise enthalten die gesetzliche MwSt. Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Stand der Daten: Juli 2015.